

## Bericht 1

**... wehe wenn Sie losgelassen!!!**

5. Schwarzwälder "Alpine" Treffen  
13./15. Oktober 2000 in Bad Säckingen

Nachdem die Fans des ALPINE A110-CLUB DREILÄNDERECK einige Jahre auf eine Neuauflage der über die Landesgrenzen hinaus bekannten und beliebten Treffen der Schwarzwälder warten mussten, war es nun endlich soweit Entsprechend groß war die Erwartungshaltung. Schon Mitte des Jahres war die Kapazität ausgeschöpft und leider mussten insgesamt über 40 Absagen ausgesprochen werden. Ihrer Verantwortung bewusst, zauberten die Organisatoren ein Programm aus dem Ärmel, das Seinesgleichen sucht.

Bereits am Freitag reisten die meisten der 128 Teilnehmer an, um langjährige Freundschaften erst mal wieder auf den neusten Stand zu bringen. Nach einem gemeinsamen Abendessen, garniert mit reichlich Alpinethematik und leckeren "Tannenzäpfle" (eine Spezialität der Schwarzwälder Rothaus Brauerei) wurde es für Freitag relativ spät.



Pünktlich und neugierig traf man sich am Samstag früh um 9 Uhr 30) am Hotel zur Fahrerbesprechung, wurde doch das Geheimnis, wohin die Ausfahrt führt, erst jetzt gelüftet. Da Bad Säckingen an den südlichen Ausläufern des Schwarzwaldes, direkt an der Schweizer Grenze inmitten schönster Landschaften liegt, war es nicht sonderlich schwer, eine „Alpine taugliche Strecke“ zu finden. Aufgeteilt in drei Gruppen, geführt von Strecken-Scout´s führte die Strecke erst mal entlang des Hochrheins Richtung Basel, durch das idyllische große Wiesental Richtung Feldberg, weiter über den ‚Belchen (1414 m.ü.M) mit dicken, in Nebelschwaden verhüllten, engen, klitschigen Kurven. Wie geschaffen für unsere "kurvengeilen" Alpine. Besonders die Berlinetten Fahrer waren hier schwer zu bändigen. Adrenalin zersetzte sich in Achselschweiß.



Mit zunehmendem Höhenverlust und Wetterverbesserung in Richtung der Weingegenden Badenweiler und Müllheim beruhigten sich die Gemüter. Nachdem bis hier die Bewunderung der Anwohner und Verkehrsteilnehmer schon reichlich in Anspruch genommen wurde und die französische Grenze bei Neuenburg passiert wurde, konnte man an dem Verhalten der Passanten und entgegen kommendem Verkehr sehr schnell das Gefühl "wir sind zu Hause bekommen. Schnell war die ganze Karawane am Sammelpunkt von französischen Fans umlagert. Nachdem alle Nachzügler eingesammelt waren, ging die Reise weiter über typische französische Straßen durchs Elsass Richtung Mulhouse, nach Ensisheim und Ungersheim ins "Eco Musée".



Ein Freilichtmuseum, in dem ca. 80 Elsässer Häuser aus dem 17. u. 18. Jahrhundert, sowie rekonstruierte Landschaften originalgetreu bewundert werden konnten. Wir waren Zeugen eines lebendigen Museums mit anschaulichen Darbietungen und handwerklichen Vorführungen, wo sich die Vergangenheit und ihre Lebensweise mit der Gegenwart überschneiden. Nach zweistündigem Aufenthalt mit Führung, traf man sich am Parkplatz zur Rückfahrt.

Dicht umlagert von Interessenten wurde hier natürlich reichlich fachgesimpelt und fast jeder Zweite behauptete, selbst schon eine Alpine besessen zu haben. Nachdem sich, bedingt durch technische Probleme und vielleicht auch aus Bequemlichkeit, einige Teilnehmer für die Rückreise via Autobahn entschieden hatten, blieben ca. 25 Berlinetten (ein Bild für Götter) und zwei mutige Schweizer V6 GT Fahrer für die Rückfahrt über den Belchen, durch noch dickere Nebelschwaden, laut Plan übrig.

Ab sofort, wurde dann bedingt durch das geschmälerete Starterfeld eine etwas höhere Durchschnittsgeschwindigkeit gewählt, um nicht zu sagen "die Sau raus gelassen" mit etwas abgeänderten Streckenführung.

Eine Lieblingsetappe des hier beheimateten Organizers und Präsidenten des Clubs, wenn im Black Forrest der erste Schnee gefallen ist. Die Spezialetappe führte über Schönau, Präg, Todtmoos (Berge und Kurven ohne Ende) zurück ins sonnenverwöhnte Bad Säckingen. War das ein herrlicher Tag!! Und die Nacht stand noch bevor. Wie wahr. <> Nachdem gegen 20 Uhr das feudale Buffet dem Erdboden gleich gemacht war, kam eine eigenartige Stimmung auf, alle rannten durcheinander und hatten es furchtbar wichtig. Es schien so als würde sich jetzt die wochenlange Geheimniskrämerei lüften.



"Zufälligerweise" musste da ja noch der 50ste Geburtstag des Präsidenten des ALPINE A110-CLUB BAD SÄCKINGEN gefeiert werden.

Man hatte den Eindruck alle waren Geheimnisträger /innen und so mancher Gast und manches Clubmitglied entpuppte sich zum genialen Schauspieler/in. Ein Showblock löste den anderen ab bis spät in die Nacht. Ob die Lästermäuler, das Geigerquintett, das Ferrari-Schumi Team, die Harley Brothers and Sisters, die Hot & Crazy, die TÜV/GTÜ Prüftruppe, allesamt geradezu "genial".



Erst zu später Stunde kam DJ Uli, Oldiespezialist aus der Schweiz, zum Einsatz, bis morgens um 7 Uhr heizte er den ganz harten Gästen mit Songs aus den 60ern und 70ern ein bis die "Tanzfläche brannte" und alle sind sich einig, "das war Super". Selbst die härtesten Partygänger bestätigten, so was noch nicht erlebt zu haben und freuen sich schon jetzt auf unsere nächstjährige Veranstaltung:

Text: Klaus Wagner, Präsident

Bilder: von Teilnehmern

